



Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 9 (Juli 2014)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren!

In dieser Ausgabe unseres Newsletters stehen Vereinsnachrichten im Vordergrund wie zum Beispiel eine Neuerscheinung in der Reihe der Kleinen Schriften, Personalien und Terminankündigungen.

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Inhalt:

- Neuerscheinung: Heft 46 der Kleinen Schriften
- Vergabe Förderpreis 2013
- Aufruf Förderpreis 2014
- Termin Mitgliederversammlung
- Termine Gesellschaftsabende
- Termin Max Herrmann-Tagung
- Personalien
- Rückblick Gesellschaftsabend – Dr. Arne Langer
- Ausstellung in Lübeck
- Ausstellung in Wien
- Woche der historischen Theater
- Hinweise zu diesem Newsletter

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Neuerscheinung: Heft 46 der Kleinen Schriften

Sascha Förster wurde für seine Masterarbeit, eingereicht an der Freien Universität Berlin, von der Gesellschaft für Theatergeschichte mit dem Förderpreis 2011 ausgezeichnet. Die Arbeit liegt nun als Heft 46 der Kleinen Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte vor:

Sascha Förster: *so werden wir in der Tat in Frankenhausen ein thüringisches Bayreuth schaffen*. Versprechungen, Gemeinschaften und Identitäten bei den Thomas-Münzer-Festspielen 1931 in Bad Frankenhausen, 128 Seiten, ISSN 0176-8905

Die Mitglieder der Gesellschaft haben diese Publikation im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bereits erhalten, weitere Exemplare können, gerne auch von externen Interessenten, zum Preis von 15 € unter schatzmeister1@theatergeschichte.org bestellt werden.

Die Listen noch lieferbarer bzw. sämtlicher Publikationen der Gesellschaft für Theatergeschichte finden Sie unter www.theatergeschichte.org.

Sascha Förster, jetzt wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln im SNF-Forschungsprojekt „The Interior: Art, Space, and Performance (Early Modern to Postmodern)“ (zusammen mit der Universität Bern) wird der Referent des Gesellschaftsabends am 12. September 2014 sein (vgl. Termine Gesellschaftsabende).

Vergabe Förderpreis 2013

Den Förderpreis 2013 erhält Katharina Slupina für ihre Masterarbeit, eingereicht an der Universität Hamburg, mit dem Titel: „Untersuchungen zur *porticus post scaenam*: Die Säulenhallenarchitektur und ihre Multifunktionalität im theatralen Kontext der späten Republik und frühen Kaiserzeit“.

In der Begründung der Jury heißt es u.a.:

„Die Arbeit von Frau Slupina erweist sich als eine beachtliche wissenschaftliche Leistung von erheblichem Umfang, die sich mit kaum zu übertreffender Akribie einem bisher wenig beachteten Detail der Theatergebäude und ihrer unmittelbaren Umgebung in der römischen Antike widmet. Die bei der Themenstellung naturgemäß archäologisch ausgerichtete Untersuchung liefert weit ausholend Einführungen in die Entwicklung der antiken Theaterbauten und den Wandel ihrer Funktion und Einbindung in die politischen, gesellschaftlichen und literarischen Verhältnisse ihrer Zeit. (...) Nach Meinung der Jurymitglieder soll der Förderpreis 2013 Katharina Slupina zugesprochen werden. Ihre Masterarbeit zeichnet sich (...) durch ihre umfassende historische Quellenarbeit und präzise Arbeitsweise aus. Sie leistet mit ihren Forschungen zur *porticus post scaenam* einen neuen Beitrag zu einem kleinen, bislang wenig beachteten Baustein der antiken Theatergeschichte.“

Wir gratulieren sehr herzlich!

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Aufruf Förderpreis 2014

Wie in den vergangenen Jahren lobt die Gesellschaft für Theatergeschichte auch für 2014 einen Förderpreis aus, mit dem die beste eingereichte Master- oder Magisterarbeit zu einem explizit theaterhistorischen Thema prämiert werden soll.

Das Preisgeld beträgt 500 € sowie eine zweijährige Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Theatergeschichte und schließt eine mögliche Veröffentlichung der Arbeit in der Reihe der Kleinen Schriften der Gesellschaft ein.

Die Ausschreibungskriterien finden Sie als PDF auf unserer Website unter www.theatergeschichte.org.

Wir bitten, die Arbeiten unter Angabe der postalischen Adresse per E-Mail an Herrn Stephan Dörschel zu senden: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2014.

Termin Mitgliederversammlung 2014

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Samstag, 13. September 2014, 11 Uhr, statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Einladung erfolgt wie immer schriftlich.

Termine Gesellschaftsabende 2014/15

Auch in der kommenden Saison laden wir die Mitglieder der Gesellschaft und Gäste herzlich zu vier Gesellschaftsabenden ein:

12. September 2014 – Sascha Förster: Erinnerungen, Paradoxien, Reisen. Zu den Thomas-Münzer-Festspielen 1931 in Bad Frankenhausen.

21. November 2014 – Alfried Nehring: Das theaterwissenschaftliche Institut der Humboldt-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Leopold Magon – Traditionen und Absolventen.

16. Januar 2015 – NN

20. März 2015 – NN

Wir freuen uns auf Sie!

Ort: Restaurant Tucher am Tor, jeweils 19 Uhr
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Max Herrmann-Tagung: 22. November 2014, Berlin

Vor 100 Jahren erschienen die „Forschungen zur deutschen Theatergeschichte des Mittelalters und der Renaissance“ von Max Herrmann zum ersten Male; sie gelten als die Urschrift der akademischen Theatergeschichte.

Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet die Gesellschaft für Theatergeschichte gemeinsam mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin und den Freunden der Staatsbibliothek Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz am Samstag, 22. November 2014, eine Tagung in Berlin.

Die Details werden noch bekannt gegeben.

Kürzlich erschienen:

Martin Hollender. Der Berliner Germanist und Theaterwissenschaftler Max Herrmann (1865-1942): Leben und Werk. (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, 42) Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 2013, 380 S.; ISBN 978-3-88053 184-0

Eine Rezension von Stephan Dörschel zu diesem Buch können Sie im Online-Portal nachlesen unter: <http://www.theaterforschung.de/rezension.php4?ID=1928&PHPSESSID=e5862f7b9355c44b73ba5abdc1d7986e>

Personalien

Dr. Lothar Schirmer ist auf eigenen Wunsch zum 1. Juli 2014 vom Amt des 1. Schatzmeisters der Gesellschaft für Theatergeschichte, das er mehr als 20 Jahre versah, zurückgetreten.

Der Vorstand bedauert diese Entscheidung und dankt Herrn Dr. Schirmer für seine langjährige engagierte Tätigkeit.

Bis zur nächsten Mitgliederversammlung übernimmt der 2. Schatzmeister Dr. Ralf Schuster die Geschäfte des 1. Schatzmeisters kommissarisch.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Rückblick Gesellschaftsabend am 16. Mai 2014: Dr. Arne Langer

Dr. Arne Langer berichtete mit Fotos und Ausschnitten aus Aufführungsaufzeichnungen über seine Arbeit als Chefdramaturg am Theater Erfurt.

Dabei stellte er die Spielplanüberlegungen für ein Ein-Sparten-Haus vor, das zudem in direktem Wettbewerb zu anderen Theatern in der nächsten Umgebung steht: Neben dem Klassiker und dem Weihnachtsmärchen „leistet“ sich das Theater Erfurt pro Spielzeit eine „Ausgrabung“ einer vielleicht zu Unrecht vergessenen Oper und eine Uraufführung. Die Sparten Sprechtheater und Tanz werden dem Publikum durch Gastspiele geboten. Mit den Domstufen-Festspielen bietet Erfurt auch aufwändiges Open-Air-Theater, das dieses Jahr u.a. mit „Jedermann“ als Rockoper auch eine Herausforderung darstellt.

Spannend war 2005 das Wagnis, in einer Spielzeit zwei Inszenierungen von Humperdincks „Hänsel und Gretel“ anzubieten: eine traditionelle Version und eine Deutung „nur für Erwachsene“ durch den internationalen renommierten Regisseur Giancarlo del Monaco, in der die gerade erst anlaufende Pädophilie-Debatte reflektiert wurde.

Dr. Arne Langer stellte zudem die grundsätzlichen Überlegungen zur Gestaltung eines Opernspielplans und zur Entwicklung eines unverwechselbaren Profils jenseits der Metropolen dar und zeigte auf, inwieweit theaterwissenschaftliches und theaterhistorisches Denken und Arbeiten im Bühnenalltag zum Tragen kommen.

Ausstellungen in Lübeck – Schichtls Marionetten-Variété: Feinstes und vornehmstes Familientheater

Ab 6. Juli 2014 zeigt das TheaterFigurenMuseum Lübeck eine Ausstellung mit Variété-Marionetten der Bühne Xaver Schichtl.

Xaver Schichtl (1888-1965) stammte aus einer weitverzweigten Schaustellerfamilie und bespielte mit seinem Variété-Theater norddeutsche Jahrmärkte. Dabei widmete er sich neben klassischen Stücken wie „Dr. Faust“ auch dem aktuellen Zeitgeschehen.

Die Ausstellung wird neben einem Zirkuszelt mit Marionettenbühne im Ambiente der Zwanziger Jahre auch die Herstellung von Marionetten präsentieren.

Ort: TheaterFigurenMuseum Lübeck

Kolk 14

23552 Lübeck

www.theaterfigurenmuseum.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Wien: Trägt die Sprache schon Gesang in sich ... Richard Strauss und die Oper

Im Zentrum der Jubiläumsausstellung, die das Österreichische Theatermuseum dem Komponisten Richard Strauss anlässlich seines 150. Geburtstags widmet, stehen vor allem die Opern, die er in enger Zusammenarbeit mit dem Dichter Hugo von Hofmannsthal, dem Bühnenbildner Alfred Roller oder dem Librettisten Joseph Gregor schuf: „Salome“, „Elektra“, „Der Rosenkavalier“ und „Die Frau ohne Schatten“.

Zu weniger bekannten Werken wie den Balletten „Schlagobers“ und „Josephs Legende“ werden z.T. noch nie der Öffentlichkeit präsentierte Exponate gezeigt.

Bis 9. Februar 2015

Ort:

Österreichisches Theatermuseum
Lobkowitzplatz 2
1010 Wien
Österreich
www.theatermuseum.at

Woche der Historischen Theater 2014

Die historischen Theater in Europa bilden ein einmaliges Kulturgut und präsentieren sich seit einiger Zeit als „Europastraße Historische Theater“.

Seit 2010 veranstalten die beteiligten historischen Theater in Deutschland eine gemeinsame „Woche der historischen Theater“, die in diesem Jahr vom 14. bis 26. September stattfindet.

In dieser Zeit belebt eine Vielzahl von Veranstaltungen die während des Jahres oft nur selten bespielten Kleinodien der Theaterbaukunst.

Die Zuschauer können auf der Reiseroute von Putbus bis Ludwigsburg Theatergeschichte im wahrsten Sinne des Wortes „erfahren“.

14. bis 26. September 2014

Weitere Informationen zur Theaterwoche, zur „Europastraße Historische Theater“ und zu den einzelnen europäischen Routen finden Sie unter www.perspectiv-online.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org